

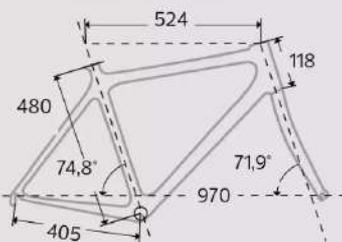


DETAILLÖSUNGEN

Oben: Der Hinterbau des Alfa ist aufwändig aerodynamisch konstruiert. **Unten:** Das neue 5D-Evo-Cockpit überzeugt mit seiner hohen Verwindungssteifigkeit und Top-Ergonomie.

Teile & Geometrie

- Gewicht:** 7,46 Kilogramm
- Rahmen:** Carbon
- Größe:** XS, S, M, L, XL
- Gabel:** Carbon
- Bremsen:** Shimano Ultegra (160/140 mm)
- Schaltgruppe:** Shimano Ultegra Di2
- Übersetzung:** Vorne: 52/36 | Hinten: 11-34
- Laufräder:** Vision Metron 60
- Reifen:** Vittoria corsa N.next; 28 mm
- Vorbau:** Vision 5D Evo Cockpit; 100 mm
- Lenker:** Vision 5D Evo Cockpit; 390 mm
- Stütze:** Titici Aero Carbon
- Sattel:** Prologo Scratch M5



KOMFORT **RACE**

Rahmen	●●●●●●●●●●
Fahrverhalten	●●●●●●●●●●
Steigung	●●●●●●●●●●
Abfahrt	●●●●●●●●●●
Wendigkeit	●●●●●●●●●●
Laufruhe	●●●●●●●●●●
Komfort	●●●●●●●●●●
Ausstattung	●●●●●●●●●●
Preis/Leistung	●●●●●●●●●●
RennRad URTEIL	●●●●●●●●●●

TITICI

ALFA • PREIS 9990 EURO

Unser Test-Titici-Alfa ist zweifarbig und in Kontrastfarben gehalten. Noch deutlich auffälliger ist jedoch die obere Sitzrohr- und Hinterbau-Konstruktion, denn die stark ovalisierten Sitzstreben führen um das Sitzrohr herum – wobei sie auch optisch elegant an diesem „angedockt“ sind – und gehen in das Oberrohr über. Die Steifigkeit der Konstruktion ist auf einem sehr hohen Niveau. Das Sitzrohr ist zudem „eingeschnitten“ beziehungsweise nach vorne gewölbt, was Aero-Vorteile des Hinterrads ermöglicht. Das Vision-5D-Evo-Cockpit punktet mit einer sehr überzeugenden Ergonomie und einer hohen Steifigkeit. Der Oberlenker ist oval gehalten und lässt sich sehr gut greifen. Die Rahmen-Tretlagersteifigkeit ist auf einem hohen Niveau. Der Fahrkomfort zählt dagegen nicht zu den großen Stärken des Titici. Dafür ist auch die stark ovale Aero-Carbon-Sattelstütze mitverantwortlich. Der Prologo-Scratch-M5-Sattel punktet dagegen mit seiner ergonomisch sinnvollen Form und seiner breiten Aussparung in der Mitte beim Test-Parameter Dauerfahrkomfort. Auch die 28 Millimeter breiten Vittoria-Corsa-Next-Reifen bieten einen recht ho-

hen Dämpfungskomfort – und zudem einen geringen Rollwiderstand. Die 60 Millimeter hohen Vision-Metron-Laufräder sind, in der Relation, vergleichsweise wenig seitenswindanfällig – und tragen zu der extrem hohen Laufruhe des Titici bei. Doch auch die Agilität ist auf einem Top-Niveau. Dieser Kompromiss ist den italienischen Ingenieuren sehr gut gelungen. Die Sitzposition fällt auch dank der Spacer unter dem Carbon-Vorbau erstaunlich wenig gestreckt, sondern recht kompakt und ausgewogen aus – somit sind auch Langstreckeneinsätze kein Problem. Das Alfa ist auch für schnelle kurvenreiche Rennen und Serpentinabfahrten ausgelegt. Der Fahrspaß ist generell sehr hoch. Zudem liegt das Titici nicht „bretthart“ auf der Straße, sondern bietet – gerade in der Relation zu vielen anderen Aero-Race-Modellen – auch einen gewissen Fahrkomfort. Dieser liegt voll im grünen Bereich. Die Shimano-Ultegra-Di2-Gruppe ist mit 52/36 und 11/34 hinten sportiv, aber noch ausgewogen übersetzt. Die Scheibenbremsen in der Konfiguration 160er vorne und 140-Millimeter-Disc hinten punkteten im Testverlauf mit ihrer unter allen Bedingungen stets feinen Dosierbarkeit.

RennRad
FAZIT

Das Titici Alfa punktet in vielen Testbereichen auf einem hohen Niveau: Es ist schnell, agil und nicht unkomfortabel – und gehört somit zu den Allroundern unter den Aero-Race-Modellen. Die Sitzposition ist verhältnismäßig kompakt.